

Stoffe für die Ewigkeit

Swava stellt noch bis Mitte Dezember ihre kunstvollen Gobelins in Roquefort-les-Pins aus

Was würden die Bewohner von Mougins nur mit ihren Stoffresten tun, wenn es Swava nicht gäbe? Samt und Seide, Wolle und Leinen... jedes nur erdenkliche Gewebe verarbeitet diese sensible Künstlerin zu phantasievollen Gobelins.

Da galoppiert ein stolzer Ritter von überirdischer Schönheit der Frau seines Lebens entgegen, im Zaubergarten verschmilzt ein Liebespaar miteinander – für die Ewigkeit.

Mit slawischer Melancholie und südfranzösischer Lebensfreude lässt die geborene Polin menschliche Träume und Hoffnungen Wirklichkeit werden.

Begleitet von Mythen, Legenden und Metaphern, wuchs Swava in einem winzigen Ort bei Zamosc auf. Schon als kleines Mädchen hatte sie «immer die Schubladen voller Stofffetzen», erzählt sie mit feinem Lächeln. Nach ihrem Romanistik-Studium an der Universität Krakau und dem Abschluss an der Pariser Sorbonne ließ sie sich an der Côte d'Azur nieder. Dann die schicksalshafte Begegnung mit zwei im französischen Exil lebenden ukrainischen Künstlern,



Die Legenden ihrer polnischen Kindheit und die Farben der Côte d'Azur - so schafft Swava mit ungestümer Kreativität wunderbare Wandteppiche

Joanna Winnikow und Yuri Kaulczycki. Unter deren Einfluss erkennt sie klar ihren Weg: Sie entdeckt die Textilkunst für sich.

Immer, wenn sie eine Tasche mit Stoffresten öffnet, ist es, als würde sie in eine Truhe mit einem verborgenen Schatz blicken. «Der Ausgangspunkt jeder meiner Bildteppiche ist das Material», sagt die Mutter zweier erwachsener Töchter, die beide in Deutschland leben.

«Ich folge meiner Intuition, meinem Instinkt – so wie es die Kinder tun.»

Wie lange Swava braucht, um einen Gobelin oder eine Collage fertigzustellen, hängt von der Größe und dem Design ab. So benötigte die Wahl-Französin für den beeindruckenden Wandteppich, der das mittelalterliche Dorf Eze zeigt, etwa zwei Monate intensiver Arbeit.

Ihre Werke schmücken inzwischen die Häuser zahlreicher Persönlichkeiten an der Côte d'Azur ebenso wie zum Beispiel den *salle de mariage* des Rathauses von Mougins. «Meistens sind die Käufer meiner Gobelins Menschen, die ihres Geschmacks sicher sind, die ein harmonisches und gleichzeitig stimmungsvolles Ambiente lieben. Und die die Liebe und die Mühe spüren wollen, die in den Arbeiten steckt. Bei jedem Stück investiere ich immer wieder aufs Neue meine ganze Energie – das spürt der Betrachter, denn sie kommt zu ihm zurück.»

PH

Swava, Tapisseries d'Art, Office de Tourisme von Roquefort-les-Pins, bis zum 14. Dezember